

MEMORIAL
Journal Officiel
du Grand-Duché de
Luxembourg



MEMORIAL
Amtsblatt
des Großherzogtums
Luxemburg

RECUEIL DE LEGISLATION

A — N° 144

20 décembre 2001

Sommaire

PECHE DANS LES EAUX FRONTALIERES ET DANS LES EAUX INTERIEURES

Règlement grand-ducal du 14 décembre 2001 concernant l'exercice de la pêche dans les eaux frontalières relevant de la souveraineté commune du Grand-Duché de Luxembourg, d'une part, et des Länder de Rhénanie-Palatinat et de la Sarre de la République Fédérale d'Allemagne, d'autre part	page 2934
Règlement grand-ducal du 14 décembre 2001 modifiant le règlement grand-ducal du 31 août 1986 portant introduction des permis de pêche dans les eaux frontalières avec l'Allemagne. .	2938
Règlement grand-ducal du 14 décembre 2001 modifiant le règlement grand-ducal modifié du 31 août 1986 fixant le montant de la taxe et les modalités d'application de l'avertissement taxé en matière de pêche dans les eaux frontalières relevant de la souveraineté commune du Grand-Duché de Luxembourg, d'une part, et des Länder de la Rhénanie-Palatinat et Sarre de la République Fédérale d'Allemagne, d'autre part	2939
Règlement grand-ducal du 14 décembre 2001 portant fixation du montant du droit et de la taxe piscicole dont sont grevés les permis de pêche valables pour la pêche dans les eaux intérieures	2940
Règlement grand-ducal du 14 décembre 2001 modifiant le règlement grand-ducal du 21 juillet 1976 portant introduction d'un permis de pêche touristique pour les eaux intérieures	2941
Règlement grand-ducal du 14 décembre 2001 déterminant le modèle des permis de pêche valables pour les eaux intérieures	2941

Règlement grand-ducal du 14 décembre 2001 concernant l'exercice de la pêche dans les eaux frontalières relevant de la souveraineté commune du Grand-Duché de Luxembourg, d'une part, et des Länder de Rhénanie-Palatinat et de la Sarre de la République Fédérale d'Allemagne, d'autre part.

S o m m a i r e

Artikel 1.	Ausübung der Fischerei
Artikel 2.	Erteilung des Fischereierlaubnisscheins
Artikel 3.	Versagung des Fischereierlaubnisscheins
Artikel 4.	Erlaubte Fischereigeräte
Artikel 5.	Fischereibeschränkungen
Artikel 6.	Nachenfischerei
Artikel 7.	Schonzeiten
Artikel 8.	Mindestmaße
Artikel 9.	Fischereiaufsicht
Artikel 10.	Befugnisse des Fischereiaufsichtspersonals
Artikel 11.	Ordnungswidrigkeiten
Artikel 12.	Schlussbestimmungen
Artikel 13.	Ausführungsbestimmungen

Nous Henri, Grand-Duc de Luxembourg, Duc de Nassau;

Vu la loi du 21 novembre 1984 portant entre autres approbation de la Convention entre le Grand-Duché de Luxembourg, d'une part, et les Länder de Rhénanie-Palatinat et de la Sarre de la République Fédérale d'Allemagne, d'autre part, portant nouvelle réglementation de la pêche dans les eaux frontalières relevant de la souveraineté commune, signée à Trèves, le 24 novembre 1975 et notamment son article 2;

Vu les articles 4 et 7 de la Convention approuvée par cette loi;

Vu l'avis de la Commission Commune Permanente pour la Pêche dans les Eaux Frontalières;

Vu la fiche financière,

Vu l'article 2 (1) de la loi du 12 juillet 1996 portant réforme du Conseil d'État et considérant qu'il y a urgence;

Sur le rapport de Notre Ministre de l'Intérieur et après délibération du Gouvernement en Conseil;

Arrêtons:

Artikel 1

Ausübung der Fischerei

- (1) Wer in den Grenzgewässern Mosel, Sauer und Our einschliesslich des Stausees bei Vianden die Fischerei ausübt, muss, wenn er älter als vierzehn Jahre ist, einen auf seinen Namen lautenden Fischereierlaubnisschein bei sich führen.
- (2) Personen unter 14 Jahren dürfen die Fischerei nur unter Aufsicht eines volljährigen Fischereierlaubnisscheininhabers ausüben.
- (3) Die Ausübung der Fischerei hat natur- und tierschutzgerecht zu erfolgen.
- (4) Besatzmaßnahmen in den Grenzgewässern Mosel, Sauer und Our sind nur mit Zustimmung der Gemeinsamen Grenzfischereikommission zulässig.

Artikel 2

Erteilung des Fischereierlaubnisscheins

- (1) Der Fischereierlaubnisschein wird ausgegeben
 1. als Uferschein für den Fischfang mit einer Handangel (Uferfischerei),
 2. für Mosel und Sauer als Nachenschein zum Fischfang mit einer Handangel unter Verwendung eines Nachens, Bootes, Floßes oder einer ähnlichen Schwimmvorrichtung (Nachenfischerei).
 Der Nachenschein schließt den Uferschein ein und gilt ohne Nachenbenutzung auch für die Our. Üben die Inhaberin oder der Inhaber eines Nachenscheins die Fischerei ohne Nachen aus, so sind sie an die Einschränkungen der Uferfischerei gebunden.
- (2) Der Fischereierlaubnisschein wird erteilt
 1. als Jahreseerlaubnisschein für die Dauer eines Jahres vom Tag der Ausgabe,
 2. als Monatserlaubnisschein für die Dauer von 30 aufeinanderfolgenden Tagen,
 3. als Wochenerlaubnisschein für die Dauer von sieben aufeinanderfolgenden Tagen,
 4. als Tagessammelschein von Gruppen von mehr als 12 Personen, die die Fischerei gemeinsam vom Ufer aus ausüben.
- (3) Als Entgelt/Gebühr sind zu entrichten für den

1. Jahreseerlaubnisschein als Uferschein	15	EUR
Jahreseerlaubnisschein als Nachenschein	40	EUR
2. Monatserlaubnisschein als Uferschein	10	EUR

- | | | |
|--|------|-----|
| Monatserlaubnisschein als Nachenschein | 25 | EUR |
| 3. Wochenerlaubnisschein als Uferschein | 5 | EUR |
| Wochenerlaubnisschein als Nachenschein | 10 | EUR |
| 4. Tagessammelschein je Person und Veranstaltung | 0,50 | EUR |
- (4) Die Entgelte für den Bereich des Stausees bei Vianden werden von der Société Électrique de l'Our festgesetzt.
- (5) Der Fischereierlaubnisschein wird erteilt
1. in Luxemburg durch die Distriktskommissare,
 2. in Rheinland-Pfalz durch die Verbandsgemeindeverwaltungen Arzfeld, Irrel, Konz, Trier-Land und Neuerburg; die Verbandsgemeinden nehmen die Angelegenheit als Auftragsgelegenheit wahr,
 3. im Saarland durch die Gemeindeverwaltung Perl,
 4. für den Bereich des Stausees bei Vianden durch die Société Electrique de l'Our.
- Die Ausgabe kann jeweils in eigener Verantwortung übertragen werden.

Artikel 3

Versagung des Fischereierlaubnisscheins

- (1) Der Fischereierlaubnisschein ist Personen zu versagen
 1. die in den letzten drei Jahren vor der Antragstellung wegen Fischwilderei zu einer Freiheits- oder Geldstrafe rechtskräftig verurteilt worden sind,
 2. gegen die in den letzten zwei Jahren vor der Antragstellung wegen Verstosses gegen fischerei-rechtliche Vorschriften eine Geldbusse verhängt worden ist,
 3. die in den letzten drei Jahren vor der Antragstellung wegen Fälschung eines Fischereierlaubnisscheins rechtskräftig verurteilt worden sind.
- (2) Bei Beantragung des Fischereierlaubnisscheins hat der Antragsteller zu versichern, dass Versagungsgründe gemäss Absatz 1 nicht vorliegen.
- (3) Werden nachträglich Tatsachen bekannt, welche die Versagung des Fischereierlaubnisscheins rechtfertigen, so ist derselbe von der Behörde, die ihn erteilt hat, für ungültig zu erklären und einzuziehen. Ein Anspruch auf Erstattung des Entgelts/ der Gebühr besteht nicht.

Artikel 4

Erlaubte Fischereigeräte

- (1) Zum Fischfang in Sauer und Our darf pro Person nur eine Handangel verwendet werden. Der Fischfang in der Mosel darf pro Person mit zwei Handangeln betrieben werden. Als Handangel gilt ein Fischereigerät, das aus Angelrute, Angelschnur, einem Angelhaken und Köder besteht, wobei Rolle, Senker (Bleikörner) und Schwimmer als zugelassenes Zubehör und Drillinge als ein Haken gelten.
- (2) Die Handangeln dürfen während des Fischfangs nicht verlassen werden und müssen unter ständiger Kontrolle der Anglerin oder des Anglers bleiben.
- (3) Der Fischfang mit der Handangel darf unbeschadet der Ausnahme von Artikel 5, Nr. 3, und Artikel 6 nur vom Ufer aus erfolgen. Als Ufer gelten nicht Inseln, Brücken und die an das Wasser angrenzenden Teile von Schleusen, Wehren, Kraftwerksanlagen, Stegen und schwimmende Anleger.

Artikel 5

Fischereibeschränkungen

Verboten sind:

1. der Fang von mehr als drei Salmoniden (Forellen, Äschen) und einem Hecht je Tag,
2. das Reißen der Fische,
3. die Watfischerei, mit Ausnahme beim Flugangeln in der Sauer,
4. das Ködern mit gebietsfremden Fischarten sowie Krebsen, Kaulquappen, Fröschen, natürlichen oder künstlichen Fischeiern oder gefärbten Maden, das Anfüttern mit gefärbten Maden,
5. der Fischfang während der Nacht; als Nacht gilt:
 - a) vom 1. April bis 31. Oktober die Zeit von 23.00 bis 5.00 Uhr
 - b) vom 1. November bis 31. März die Zeit von 19.00 bis 7.00 Uhr,
6. jede Art des Fischfangs im Bereich der Sauerstaustufe Rosport-Ralingen, und zwar von 100 Meter oberhalb bis 300 Meter unterhalb des Stauwehrs, gemessen von der Wehrachse ab,
7. die Uferfischerei im Bereich der Moselstaustufe Palzem/Stadtbredimus von Strom-km 230,000 bis 229,500 rechtsseitig und 230,300 bis 229,500 linksseitig sowie im Bereich der Moselstaustufe Grevenmacher/Wellen von Strom-km 212,950 bis 212,300 rechtsseitig und 213,300 bis 212,300 linksseitig,

Artikel 6

Nachenfischerei

Für die Ausübung des Fischfangs vom Nachen aus gilt, dass

1. der Nachen während des Fischfangs im Fluss verankert oder am Ufer befestigt sein muss; während des Fahrens oder Treibens ist der Fischfang verboten,

2. alle zum Befestigen oder Verankern des Nachens dienenden Gegenstände nach beendiger Fischerei weggeräumt werden müssen,
3. der Nachenfischer in der Mosel bei der Flussabwärtsfahrt und bei der Flussaufwärtsfahrt einen Mindestabstand von 10 m vom Ufer einhält; auf der Sauer soll er die Flussmitte benutzen,
4. die Nachenfischerei im Bereich der Moselstaustufe Palzem/Stadtbredimus von Strom-km 230,400 bis 229,500 sowie im Bereich der Moselstaustufe Grevenmacher/Wellen von Strom-km 213,300 bis 212,300 verboten ist.

Artikel 7

Schonzeiten

- (1) Die jährliche Schonzeit dauert
 1. in der Mosel und in der Sauer vom 1. März bis einschliesslich 14. Juni,
 2. in der Our vom 1. Januar bis einschliesslich 31. März.
 Während der jährlichen Schonzeit ist jeglicher Fischfang verboten.
- (2) Es gelten folgende Artenschonzeiten:
 1. für den Hecht (*Esox lucius* L.) und den Zander (*Stizostedion lucioperca* L.) vom 1. Januar bis einschliesslich 14. Juni,
 2. für die Bachforelle (*Salmo trutta forma fario* L.) in der Mosel, Sauer und Our unterhalb der Brücke in Dasburg vom 1. Oktober bis einschliesslich 31. März, in der Our oberhalb der Brücke in Dasburg vom 1. August bis einschliesslich 31. März,
 3. für die Äsche (*Thymallus thymallus* L.) vom 1. Januar bis einschliesslich 30. April,
 4. für das Rotaugen (*Rutilus rutilus* L.), die Rotfeder (*Scardinius erythrophthalmus* L.), die Schleie (*Tinca tinca* L.), die Nase (*Chondrostoma nasus* L.), die Barbe (*Barbus barbus* L.) und den Karpfen (*Cyprinus carpio* L.) vom 1. März bis einschliesslich 14. Juni,
- (3) Für alle nachbenannten Arten gilt eine ganzjährige Artenschonzeit:
 - Lachs (*Salmo salar* L.)
 - Meerforelle (*Salmo trutta* L.)
 - Quappe, Rutte (*Lota lota* L.)
 - Bachneunauge (*Lampetra planeri* Bloch)
 - Bitterling (*Rhodeus sericeus amarus* Bloch)
 - Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis* L.)
 - Steinbeisser (*Cobitis taenia* L.)
 - Karausche (*Carassius carassius* L.)
 - Schneider (*Alburnoides bipunctatus* L.)
 - Europäischer Flusskrebs (*Astacus astacus* L.)
 - Steinkrebs (*Austropotamobius torrentium* Schr.)
 - Flussperlmuschel (*Margaritifera margaritifera* L.)
 - Große Flussmuschel (*Unio tumidis* L.)
 - Kleine Flussmuschel (*Unio crassus* L.)

Artikel 8

Mindestmaße

Fische der nachbenannten Arten dürfen nicht entnommen werden, wenn sie, von der Kopfspitze bis zum Ende des längsten Teils der Schwanzflosse gemessen, nicht mindestens folgende Länge haben:

Hecht (<i>Esox lucius</i> L.)	50 cm
Zander (<i>Stizostedion lucioperca</i> L.)	45 cm
Aal (<i>Anguilla anguilla</i> L.)	40 cm
Barbe (<i>Barbus barbus</i> L.)	35 cm
Karpfen (<i>Cyprinus carpio</i> L.)	35 cm
Äsche (<i>Thymallus thymallus</i> L.)	30 cm
Nase (<i>Chondrostoma nasus</i> L.)	30 cm
Schleie (<i>Tinca tinca</i> L.)	25 cm
Bachforelle (<i>Salmo trutta forma fario</i> L.)	25 cm
Rotfeder (<i>Scardinius erythrophthalmus</i> L.)	15 cm
Plötze, Rotaugen (<i>Rutilus rutilus</i> L.)	15 cm

Artikel 9

Fischereiaufsicht

- (1) Die Fischereiaufsicht über die Grenzgewässer wird ausgeübt
 1. in Luxemburg
 - a) durch die Beamten der Forst- und Fischereiverwaltung,

- b) durch die Beamten der Zollverwaltung,
 - c) durch die Beamten der großherzoglichen Polizei,
 - d) im Bereich des Stausees bei Vianden auch durch die beauftragten Bediensteten der Société Electrique de l'Our,
2. in Rheinland-Pfalz
- a) durch die staatlichen Fischereiaufseher,
 - b) durch die Beamten der Schutzpolizei und der Wasserschutzpolizei,
 - c) durch die nebenamtlich bestellten Fischereiaufseher,
 - d) durch die vom Land bestellten und amtlich verpflichteten Fischereiaufseher,
 - e) im Bereich des Stausees bei Vianden auch durch die beauftragten Bediensteten der Société Electrique de l'Our,
3. im Saarland
- a) durch die Beamten der Wasserschutzpolizei des Landes Rheinland-Pfalz gemäss Staatsvertrag zwischen dem Saarland und dem Land Rheinland-Pfalz über die Ausübung schiffahrtspolizeilicher Vollzugsaufgaben auf dem saarländischen Teil der Bundeswasserstrasse «Mosel» vom 3. Mai/27. Juli 1965 (GVB1. S. 215, BS Anhang 126),
 - b) durch die Beamten der Fischereibehörde des Landkreises Merzig/Wadern,
 - c) durch die Beamten der Ortspolizeibehörde der Gemeinde Perl,
 - d) durch die vom Land bestellten und amtlich verpflichteten Fischereiaufseher.
- (2) Die mit der Fischereiaufsicht Beauftragten üben dieselbe nur an den Ufern ihres jeweiligen Dienstbereichs und den diesen entsprechenden Kondominiumsflächen aus.

Artikel 10

Befugnisse des Fischereiaufsichtspersonals

- (1) Den mit der Fischereiaufsicht Beauftragten sind auf Verlangen
1. die beim Fischfang gebrauchten oder dafür verwendbaren Fanggeräte, die gefangenen Fische sowie die zu deren Aufbewahrung geeigneten Behälter vorzuzeigen und zu öffnen, auch wenn diese sich in Fahrzeugen befinden,
 2. die Personalien nachzuweisen und der Fischereierlaubnisschein vorzuzeigen.
- (2) Die Nachenfischer haben auf Anruf ihr Fahrzeug anzuhalten, bis sie zum Weiterfahren ermächtigt werden. Auf Verlangen haben sie an Land zu fahren und die Durchsuchung des Nachens auf Fanggeräte, Fischbehälter und Fische zu gestatten.
- (3) Die mit der Fischereiaufsicht Beauftragten sind befugt, die an das Gewässer angrenzenden Ufer, Inseln, Anlandungen und Schifffahrtsanlagen sowie Brücken, Wehre, Schleusen und sonstige Wasserbauwerke innerhalb ihres Dienstbereiches zu betreten und die Gewässer zu befahren.

Artikel 11

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Gesetzeswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
1. entgegen Artikel 1 Abs. 1 den Fischfang in den Grenzgewässern Mosel, Sauer und Our einschliesslich des Stausees bei Vianden ausübt, ohne den vorgeschriebenen Fischereierlaubnisschein bei sich zu führen,
 2. entgegen Artikel 1 Abs. 4 in den Grenzgewässern Mosel, Sauer und Our ohne die Zustimmung der Gemeinsamen Fischereikommission Besatzmassnahmen tätigt,
 3. entgegen Artikel 4 die Fischerei mit anderen Geräten als einer Handangel ausübt,
 4. entgegen Artikel 4 mit mehr als einer Handangel zu gleicher Zeit in der Sauer oder der Our fischt,
 5. entgegen Artikel 4 mit mehr als zwei Handangeln zu gleicher Zeit in der Mosel fischt,
 6. entgegen Artikel 4 Abs. 2 während des Fischfangs die Handangeln unbeaufsichtigt lässt,
 7. entgegen Artikel 4 Abs. 3 mit dem Uferschein den Fischfang nicht vom Ufer ausübt,
 8. entgegen Artikel 5 Nr. 1 die zugelassenen Fangmengen überschreitet,
 9. entgegen Artikel 5 Nr. 2 Fische reißt,
 10. entgegen Artikel 5 Nr. 3 die Watfischerei ausübt,
 11. entgegen Artikel 5 Nr. 4 das Ködern mit gebietsfremden Fischarten sowie Krebsen, Kaulquappen, Fröschen, natürlichen oder künstlichen Fischeiern oder gefärbten Maden ausübt oder mit gefärbten Maden anfüttert;
 12. entgegen Artikel 5 Nr. 5 den Fischfang während der Nacht ausübt,
 13. entgegen Artikel 5 Nr. 6 in der Verbotszone im Bereich der Sauerstaustufe Rosport-Ralingen fischt,
 14. entgegen Artikel 5 Nr. 7 in den Verbotszonen im Bereich der Moselstaustufen Palzem/Stadtbredimus und Grevenmacher/Wellen fischt,

15. entgegen Artikel 6 Nr. 1 den Fischfang vom fahrenden oder treibenden Nachen ausübt,
 16. entgegen Artikel 6 Nr. 2 die Befestigung und Verankerungen des Nachens nach Beendigung der Fischerei nicht wegräumt,
 17. entgegen Artikel 6 Nr. 3 als Nachenfischer die vorgeschriebenen Abstände vom Ufer nicht einhält,
 18. entgegen Artikel 6 Nr. 4 die Nachenfischerei in den Verbotszonen im Bereich der Moselstaustufe Palzem/Stadtbredimus sowie Grevenmacher/Wellen ausübt,
 19. entgegen Artikel 7 die Schonzeiten nicht beachtet,
 20. entgegen Artikel 8 untermaßige Fische entnimmt,
 21. entgegen Artikel 10 Abs. 1 Nr. 1 sich weigert, den mit der Fischereiaufsicht Beauftragten die beim Fischfang gebrauchten oder dafür verwendbaren Fanggeräte oder die gefangenen Fische vorzuzeigen oder die zu deren Aufbewahrung geeigneten Behälter, auch wenn diese sich in Fahrzeugen befinden, zu öffnen,
 22. entgegen Artikel 10 Abs. 1 Nr. 2 den mit der Fischereiaufsicht Beauftragten die Personalien nicht nachweist oder den Fischereierlaubnisschein nicht vorzeigt,
 23. entgegen Artikel 10 Abs. 2 als Nachenfischer sein Fahrzeug auf Anruf nicht anhält, nicht an Land fährt oder die Durchsuchung des Nachens nicht gestattet.
- (2) Die Zuwiderhandlungen gelten als Straftaten und werden geahndet als solche nach den geltenden Bestimmungen gemäss Artikel 4 des Gesetzes vom 21. November 1984 wie in der Präambel erwähnt.

Artikel 12

Schlussbestimmungen

Die abgeänderte großherzogliche Verordnung vom 31. August 1986 betreffend die Ausübung der Fischerei in den Grenzgewässern, welche der gemeinsamen Hoheit des Großherzogtums Luxemburg einerseits, und der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland der Bundesrepublik Deutschland, andererseits, unterliegen, tritt am 31. Dezember 2001 außer Kraft.

Artikel 13

Unser Innenminister und Unser Justizminister sind, jeder soweit es ihn betrifft, mit der Ausführung der gegenwärtigen Verordnung betraut, die im Mémorial veröffentlicht wird und am 1. Januar 2002 in Kraft tritt.

Der Innenminister,
Michel Wolter
Der Justizminister,
Luc Frieden

Palais de Luxembourg, le 14 décembre 2001.
Henri

Règlement grand-ducal du 14 décembre 2001 modifiant le règlement grand-ducal du 31 août 1986 portant introduction des permis de pêche dans les eaux frontalières avec l'Allemagne.

Nous Henri, Grand-Duc de Luxembourg, Duc de Nassau;

Vu la loi du 21 novembre 1984 portant, entre autres, approbation de la Convention entre le Grand-Duché de Luxembourg, d'une part, et les Länder de Rhénanie-Palatinat et de la Sarre de la République Fédérale d'Allemagne, d'autre part, portant nouvelle réglementation de la pêche dans les eaux frontalières relevant de leur souveraineté commune, signée à Trèves, le 24 novembre 1975 et notamment les articles 4, 5 et 6;

Vu l'article 2 (1) de la loi du 12 juillet 1996 portant réforme du Conseil d'État et considérant qu'il y a urgence;

Sur le rapport de Notre Ministre de l'Intérieur et après délibération du Gouvernement en Conseil;

Arrêtons:

Art. 1^{er}. Le règlement grand-ducal du 31 août 1986 portant introduction des permis de pêche dans les eaux frontalières avec l'Allemagne est modifié comme suit:

- (1) à l'article 1^{er} paragraphe (5) les termes "délivré à l'occasion de concours de pêche groupant plus de vingt concurrents" sont remplacés par ceux de "délivré à des groupes de douze personnes ou plus, exerçant ensemble la pêche";
- (2) à l'article 2 les montants de 600 F, 1.600 F, 400 F, 1.000 F, 200 F, 400 F et 20 F sont remplacés respectivement par 15 euros, 40 euros, 10 euros, 25 euros, 5 euros, 10 euros et 0,50 euros;
- (3) à l'article 4 paragraphe (1) les montants de 600 F, 1.600 F, 400 F, 1.000 F, 200 F, 400 F et 20 F sont remplacés respectivement par 15 euros, 40 euros, 10 euros, 25 euros, 5 euros, 10 euros et 0,50 euros;
- (4) à l'article 5 les termes "ou les bourgmestres de leur district qu'ils délèguent à ces fins" sont remplacés par ceux de", ceux-ci peuvent déléguer ce droit sous leur propre responsabilité."

Art. 2. Notre Ministre de l'Intérieur et Notre Ministre des Finances sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent règlement qui sera publié au Mémorial et qui entrera en vigueur le 1er janvier 2002.

Le Ministre de l'Intérieur,
Michel Wolter
 Le Ministre des Finances,
Jean-Claude Juncker

Palais de Luxembourg, le 14 décembre 2001.
Henri

Règlement grand-ducal du 14 décembre 2001 modifiant le règlement grand-ducal modifié du 31 août 1986 fixant le montant de la taxe et les modalités d'application de l'avertissement taxé en matière de pêche dans les eaux frontalières relevant de la souveraineté commune du Grand-Duché de Luxembourg, d'une part, et des Länder de la Rhénanie-Palatinat et Sarre de la République Fédérale d'Allemagne, d'autre part.

Nous Henri, Grand-Duc de Luxembourg, Duc de Nassau ;

Vu la loi du 21 novembre 1984 portant entre autres approbation de la Convention entre le Grand-Duché de Luxembourg, d'une part, et des Länder de Rhénanie-Palatinat et de la Sarre de la République Fédérale d'Allemagne, d'autre part, portant nouvelle réglementation de la pêche dans les eaux frontalières relevant de leur souveraineté commune, signée à Trèves, le 24 novembre 1975 et notamment les articles 4, 5 et 6 ;

Vu l'article 9 de la Convention approuvée par cette loi ;

Vu la fiche financière ;

Vu l'article 2 (1) de la loi du 12 juillet 1996 portant réforme du Conseil d'État et considérant qu'il y a urgence ;

Sur le rapport de Notre Ministre de l'Intérieur et après délibération du Gouvernement en Conseil ;

Arrêtons:

Art. 1^{er}. Le catalogue groupant les contraventions suivant les différents montants de la taxe à percevoir annexé au règlement grand-ducal du 31 août 1986 fixant le montant de la taxe et les modalités d'application de l'avertissement taxé en matière de pêche dans les eaux frontalières relevant de la souveraineté commune du Grand-Duché de Luxembourg, d'une part, et des Länder de la Rhénanie-Palatinat et Sarre de la République Fédérale d'Allemagne, d'autre part, est remplacé par un nouveau catalogue qui a la teneur suivante:

"

CATALOGUE

établi conformément à l'article 6, alinéa final de la loi du 21 novembre 1984

Référence aux articles du règlement grand-ducal concernant l'exercice de la pêche dans les eaux frontalières relevant de la souveraineté commune du Grand-Duché de Luxembourg, d'une part, et des Länder de la Rhénanie-Palatinat et Sarre de la République Fédérale d'Allemagne, d'autre part	Nature de l'infraction en euros	Montants de la taxe en euros
§ 1 (1)	Exercice de la pêche sans être titulaire du permis de pêche	49 €
§ 4	Exercice de la pêche à l'aide d'autre matériel qu'une ligne à main	49 €
§ 4	Exercice de la pêche à l'aide de deux ou plusieurs lignes à main dans la Sûre ou l'Our	49 €
§ 4	Exercice de la pêche à l'aide de plus de deux lignes à main dans la Moselle	49 €
§ 4 (2)	Exercice de la pêche à l'aide d'une ligne à main qui n'est pas sous la surveillance continue du pêcheur	12 €
§ 4 (3)	Exercice de la pêche soit à partir d'un bateau ou toute installation similaire, soit à partir d'un appareil flottant ou fixe qui en tient lieu, sans être titulaire du permis spécial	24 €

§ 5 1.	Non-observation de la limitation du nombre des prises journalières	37 €
§ 5 2.	Exercice de la pêche à l'arraché (Das Reißen der Fische)	49 €
§ 5 3.	Exercice de la pêche les pieds dans l'eau (Watfischen), exception faite pour la pêche à la mouche dans la Sûre	24 €
§ 5 4.	Utilisation en tant qu'appâts d'espèces de poissons non indigènes, d'écrevisses, de têtards, de grenouilles, d'œufs de poissons naturels ou artificiels ou d'asticots colorés ainsi que l'amorçage aux asticots colorés	24 €
§ 5 5.	Exercice de la pêche pendant la nuit	49 €
§ 5 6. et 7., § 6 4.	Exercice de la pêche en zone d'interdiction	49 €
§ 6 1.	Exercice de la pêche à partir d'un bateau ou d'une installation similaire qui n'est pas ancré dans la rivière ou fixé à la rive	12 €
§ 6 2.	Non-observation de la prescription d'enlever immédiatement après la pêche tous objets servant à ancrer ou à fixer les embarcations prémentionnées	12 €
§ 6 3.	Non-observation des distances de la rive lors de la pêche en bateau	12 €
§ 7	Non-observation des périodes de fermeture	49 €
§ 8	Non-observation de la taille de bonne prise	49 €
§ 10 (1) 1.	Défaut de présentation des instruments de pêche, des poissons, des paniers et tous autres accessoires susceptibles de contenir des poissons, même s'ils se trouvent entreposés dans des véhicules	24 €
§ 10 (1) 2.	Défaut de présentation des documents d'identité et du permis de pêche	49 €
§ 10 (2)	Non-observation par le pêcheur de la sommation par les agents compétents d'arrêter son bateau, d'accoster à la berge ou refus opposé par le pêcheur aux agents désireux de procéder au contrôle de son embarcation	24 €

Art. 2. Notre Ministre des Finances, Notre Ministre de la Justice et Notre Ministre de l'Intérieur sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent règlement qui sera publié au Mémorial et qui entrera en vigueur le 1^{er} janvier 2002.

Le Ministre des Finances,

Jean-Claude Juncker

Le Ministre de la Justice,

Luc Frieden

Le Ministre de l'Intérieur,

Michel Wolter

Palais de Luxembourg, le 14 décembre 2001.

Henri

Règlement grand-ducal du 14 décembre 2001 portant fixation du montant du droit et de la taxe piscicole dont sont grevés les permis de pêche valables pour la pêche dans les eaux intérieures.

Nous Henri, Grand-Duc de Luxembourg, Duc de Nassau;

Vu les articles 5 (1) et 6 de la loi modifiée du 28 juin 1976 portant réglementation de la pêche dans les eaux intérieures;

Vu la fiche financière,

Vu l'article 2 (1) de la loi du 12 juillet 1996 portant réforme du Conseil d'État et considérant qu'il y a urgence;

Sur le rapport de Notre Ministre de l'Intérieur et après délibération du Gouvernement en Conseil;

Arrêtons:

Art. 1^{er}. Le montant annuel du droit dont sont grevés les permis de pêche dans les eaux intérieures est fixé comme suit:

permis ordinaire:	4 euros
permis spécial "A":	9 euros
permis spécial "B":	14 euros

Art. 2. Le montant annuel de la taxe piscicole dont sont grevés les permis de pêche annuels dans les eaux intérieures est fixé comme suit:

permis ordinaire:	8 euros
permis spécial "A":	9 euros
permis spécial "B":	9 euros;

Art. 3. Le règlement grand-ducal du 21 juillet 1976 portant fixation du montant du droit et de la taxe piscicole dont sont grevés les permis de pêche valables pour la pêche dans les eaux intérieures est abrogé.

Art. 4. Notre Ministre de l'Intérieur et Notre Ministre des Finances sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent règlement qui sera publié au Mémorial et qui entrera en vigueur le 1^{er} janvier 2002.

Le Ministre de l'Intérieur,
Michel Wolter

Palais de Luxembourg, le 14 décembre 2001.
Henri

Le Ministre des Finances,
Jean-Claude Juncker

Règlement grand-ducal du 14 décembre 2001 modifiant le règlement grand-ducal du 21 juillet 1976 portant introduction d'un permis de pêche touristique pour les eaux intérieures.

Nous Henri, Grand-Duc de Luxembourg, Duc de Nassau ;

Vu l'article 5 (4) de la loi du 28 juin 1976 portant réglementation de la pêche dans les eaux intérieures ;

Vu la fiche financière ;

Vu l'article 2 (1) de la loi du 12 juillet 1996 portant réforme du Conseil d'État et considérant qu'il y a urgence ;

Sur le rapport de Notre Ministre de l'Intérieur et après délibération du Gouvernement en Conseil ;

Arrêtons:

Art. 1^{er}. Le règlement grand-ducal du 21 juillet 1976 portant introduction d'un permis de pêche touristique est modifié comme suit :

(1) à l'article 2 les montants de 40 Frs, 80 Frs et 120 Frs sont remplacés respectivement par 1 euro, 2 euros et 3 euros ;

(2) l'article 4 prend la teneur suivante :

"Suivant la catégorie du permis de pêche touristique à délivrer, les droits et taxes piscicoles sont fixés comme suit:

	Droit	Taxe piscicole
1. permis de pêche ordinaire	1 euro	1 euro
2. permis de pêche spécial "A"	2 euros	1 euro
3. permis de pêche spécial "B"	3 euros	1 euro "

Art. 2. Notre Ministre de l'Intérieur et Notre Ministre des Finances sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent règlement qui sera publié au Mémorial et qui entrera en vigueur le 1^{er} janvier 2002.

Le Ministre de l'Intérieur,
Michel Wolter

Palais de Luxembourg, le 14 décembre 2001.
Henri

Le Ministre des Finances,
Jean-Claude Juncker

Règlement grand-ducal du 14 décembre 2001 déterminant le modèle des permis de pêche valables pour les eaux intérieures.

Nous Henri, Grand-Duc de Luxembourg, Duc de Nassau;

Vu l'article 3 de la loi du 28 juin 1976 portant réglementation de la pêche dans les eaux intérieures;

Vu l'article 2 (1) de la loi du 12 juillet 1996 portant réforme du Conseil d'État et considérant qu'il y a urgence;

Sur le rapport de Notre Ministre de l'Intérieur et après délibération du Gouvernement en Conseil;

Arrêtons:

Art. 1^{er}. Le permis de pêche consiste en un dépliant de toile plastifiée de couleur jaune comprenant 3 volets de 12,5 cm de hauteur et de 8 cm de largeur.

Art. 2. Le premier volet porte au recto la légende:

Grand-Duché de Luxembourg;

Permis de pêche;

Catégorie: O. A. B., N° . . . ;

valable jusqu'au incl.;

Le timbre grand-ducal;

Le timbre noir avec les indications: Permis de pêche 4 € (Pour le permis spécial "A": Permis de pêche 9 € et pour le permis spécial "B": Permis de pêche 14 €), Luxembourg et les armes du pays.

A la partie inférieure du volet un emplacement sera réservé au commissaire de district ou à son délégué qui y apposera sa signature et y inscrira les lieu et date de l'émission.

Ce volet mentionne au verso, à sa partie supérieure, les inscriptions suivantes:

Nom:

Prénoms:

Lieu de naissance:

Date de naissance:

Profession:

Domicile:

Rue et N°:

Nationalité:

La signature est apposée au côté droit de la photographie. Elle est précédée de la mention: Signature du titulaire: .

La photographie de date récente doit mesurer 5 cm de haut et 4 cm de large, la hauteur de la tête étant d'au moins 2,5 cm.

Art. 3. Les rectos du deuxième et troisième volet ainsi que le verso du deuxième volet reçoivent les données nécessaires à la prolongation du permis, à savoir le timbre mobile, la prolongation et la date du renouvellement.

Au verso du troisième volet sont aménagées neuf cases. La première case porte l'inscription: Taxe piscicole 8 € (Pour les permis "A" et "B" l'inscription est: Taxe piscicole 9 €).

Les huit autres cases recevront le timbre mobile de la taxe piscicole exigible lors du renouvellement.

Art. 4. Le timbre noir figurant au recto du premier volet et l'indication de la taxe piscicole imprimée dans la première case au verso du troisième volet peuvent être remplacés par un timbrage à l'extraordinaire ou par un visa pour valoir timbre.

Art. 5. Le règlement ministériel du 7 juillet 1976 portant introduction de nouveaux permis de pêche valables pour les eaux intérieures est abrogé.

Art. 6. Notre Ministre de l'Intérieur est chargé de l'exécution du présent règlement qui sera publié au Mémorial et qui entrera en vigueur le 1^{er} janvier 2002.

Le Ministre de l'Intérieur
Michel Wolter

Palais de Luxembourg, le 14 décembre 2001.
Henri